



DIN

DIN-Verbraucherrat



## Wie beeinflussen Normen die Verbraucher\*innen?

Normen umgeben uns tagtäglich, ohne dass es uns bewusst ist. Egal ob am Arbeitsplatz, zu Hause, auf Reisen oder in der Freizeit, überall sind wir - meist unbemerkt - von genormten Produkten oder Dienstleistungen umgeben. Normen legen die Sicherheit von Produkten und die Qualität von Dienstleistungen fest. Sie bestimmen die Gebrauchstauglichkeit und Haltbarkeit von Produkten. Darüber hinaus haben Normen Auswirkungen auf die Umweltverträglichkeit sowie die Barrierefreiheit.

Durch genormte Prüfverfahren werden Informationen über Produkte und Dienstleistungen für die Verbraucher\*innen erst vergleichbar. Transparenz und Vergleichbarkeit sind essentiell für die Entscheidung von Verbraucher\*innen, ein Produkt zu erwerben oder eine Dienstleistung in Anspruch zu nehmen.

Normen werden im Konsens von interessierten Kreisen erarbeitet. DIN ist dabei der »runde Tisch«, an dem sich Vertreter\*innen dieser Kreise zusammensetzen und den Inhalt der Normen festlegen. Viele Normungsprojekte betreffen Verbraucher\*innen direkt oder auch indirekt. Daher stellen sie einen wichtigen interessierten Kreis dar.

Damit die Interessen der Verbraucher\*innen eingebracht und beachtet werden, muss sich jemand an der Erarbeitung der Normen beteiligen – idealerweise durch persönliche Mitarbeit in den Normungsgremien. Nur so ist der Inhalt der Normen positiv im Sinne der Verbraucher\*innen beeinflussbar.

Dies ist die Aufgabe des DIN-Verbraucherrates.

# Wer sind wir?

Bereits seit 1974 ist der DIN-Verbraucherrat verantwortlich für die Vertretung von Verbraucherinteressen in nationalen, europäischen und internationalen Normungsgremien.



## Verbraucherrat – das Entscheidungsgremium

Das übergeordnete Entscheidungsgremium des DIN-Verbraucherrates setzt sich aus sieben Mitglieder\*innen zusammen, die aus unterschiedlichen Verbraucherorganisationen sowie aus verbrauchernahen Prüf- und Forschungseinrichtungen kommen.

- Bundesfachstelle Barrierefreiheit
- Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)
- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)
- DHB – Netzwerk Haushalt
- Verbraucherzentrale Hessen
- Verbraucherzentrale Bundesverband - vzbv
- Stiftung Warentest

Die Mitglieder\*innen des DIN-Verbraucherrates üben ihre Funktion ehrenamtlich und unabhängig von den Interessen des DIN aus.

Finanziert wird die Arbeit der Geschäftsstelle des DIN-Verbraucherrates überwiegend aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). DIN leistet einen zusätzlichen finanziellen Beitrag und gibt organisatorische Unterstützung.

Der DIN-Verbraucherrat besteht aus einem übergeordneten Entscheidungsgremium, deren Mitglieder\*innen ihre Funktion ehrenamtlich ausüben und aus deren Geschäftsstelle, deren Angestellte bei DIN arbeiten.



## Verbraucherrat - die Geschäftsstelle

Mitarbeitende der Geschäftsstelle sind Angestellte von DIN. Sie nehmen in den Normungsgremien die Interessen der Verbraucher\*innen entsprechend der Beschlüsse des übergeordneten Entscheidungsgremiums des DIN-Verbraucherrates wahr.



## Verbraucherrat - ehrenamtliche Verbrauchervertretung

Etwa 60 ehrenamtliche Expert\*innen aus unterschiedlichen Verbraucherorganisationen und verbrauchernahen Organisationen, aber auch Hochschulen und Prüfinstituten unterstützen die Geschäftsstelle des DIN-Verbraucherrates und arbeiten ebenfalls aktiv in den Normungsgremien mit. Sie besitzen Fachexpertise und sind anbieterunabhängig. Ehrenamtliche Expert\*innen werden vom Verbraucherrat für die Arbeit an bestimmten Normungsprojekten benannt.



## Was sind unsere Aufgaben?

### Verbraucherrat – Präsidialausschuss

- bestimmt** → Prioritäten für die Mitarbeit an Normungsprojekten  
→ verbraucherpolitische Richtlinien für die Normungsarbeit  
→ gemeinsam mit der Geschäftsstelle die inhaltlichen Leitlinien verbraucherrelevanter Themen
- entscheidet** → über verbraucherseitige Normungsanträge und Grundsatzfragen der Verbraucherrat-Geschäftsstelle
- benennt** → Verbrauchervertreter für die Normung

### Verbraucherrat – Geschäftsstelle

- beobachtet** → verbraucherrelevantes Normungsgeschehen, einschließlich der Bezüge zu europäischen Richtlinien und anderen gesetzlichen Festlegungen
- identifiziert** → aus Verbrauchersicht fehlende Normen bzw. Lücken in bestehenden Normen z.B. durch Unfall- oder Produktanalysen, Umfragen, Expertengespräche und Studien
- ermittelt** → Verbraucherpositionen in Zusammenarbeit mit Verbraucherverbänden, Behörden oder Interessensgruppen
- bringt ein** → Verbraucherpositionen in adäquate technische Normvorlagen oder Stellungnahmen
- vertritt** → Verbraucherpositionen in entsprechenden nationalen, europäischen und internationalen Normungsgremien
- wirkt mit** → in Gremien der europäischen Verbraucherorganisation für die Normung (ANEC) und an Projekten und Veranstaltungen des Committee on Consumer Policy (COPOLCO) der internationalen Normungsorganisation ISO
- unterstützt** → ehrenamtlich tätige Verbrauchervertreter, die an Normungsprojekten mitarbeiten

# Beispiele unserer Arbeit

Das Arbeitsprogramm des DIN-Verbraucherrates umfasst ca. 200 Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen der Normung. Hier einige Beispiele:



## KINDERSCHLAFSÄCKE

Auch im Schlaf sollen die Kleinsten sicher und geborgen sein. Aus Verbrauchersicht ist ein hohes Maß an Sicherheit notwendig. Die Norm muss Festlegungen in Bezug auf chemische Anforderungen, Brandverhalten sowie thermischen Eigenschaften enthalten. Gefahr durch Wärmestau muss vermieden werden, verschluckbare Kleinteile dürfen nicht vorhanden sein und das Verfangen von Körperteilen muss vermieden werden.



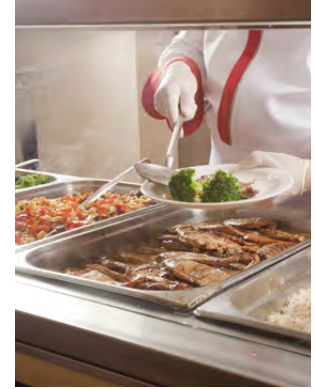
## BARRIEREFREIES BAUEN

Ein wesentliches Ziel in der Normung zum barrierefreien Bauen ist die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben ungeachtet ihrer körperlichen Fähigkeiten. Die entsprechenden Normen bieten Lösungen an, die die Umsetzung des beschriebenen Ziels im Hinblick auf die gebaute Umgebung ermöglichen und sinngemäß auch für Bestandsbauten angewendet werden können.



## GEDRAUCHSANLEITUNGEN

Sie sind für Verbraucher\*innen eine wichtige Informationsquelle. Doch fast jeder hat sich schon geärgert oder ist verzweifelt, weil die gesuchte Information in der Gebrauchsanleitung nicht zu finden oder unverständlich war. Gute Gebrauchsanleitungen geben alle notwendigen Informationen für den sicheren, effizienten und effektiven Gebrauch eines Produktes. Die DIN EN 82079-1 regelt, was beim Erstellen von Gebrauchsanleitungen zu beachten ist.



## COOK & CHILL IN DER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG

Hierbei werden Speisen auf herkömmliche Weise zubereitet, gegart (bis auf 90 % Garzustand) und danach gekühlt. Erst unmittelbar vor der Ausgabe werden sie wieder auf Verzehrttemperatur erwärmt. Die hygienischen Anforderungen sind hoch. Der Verbraucherrat beteiligte sich intensiv an den entsprechenden Normungsarbeiten und achtete auf ein hohes gesundheitliches Verbraucherschutzniveau.



## FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Normen können Grundlage für individualisierte Beratung und informierte Auswahl von Finanzprodukten sein. Der Verbraucherrat beteiligt sich bei »Finanzanalyse für den Privathaushalt« sowie »mobiles Banking« und »Standardisierte Vermögens- und Risikoanalyse für den Privatanleger«. Verbraucher\*innen müssen gut informiert werden, um ihre Bedarfe und Ziele, ihre finanziellen Mittel und ihr Risikoprofil gut einschätzen zu können.



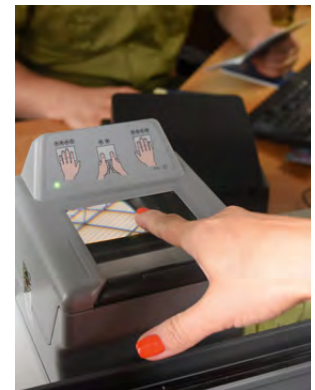
## ELEKTROFAHRRÄDER

Der Verbraucherrat engagiert sich in der Normung für realitätsnahe Anforderungen hinsichtlich der mechanischen und elektrischen Sicherheit von Elektrofahrzeugen. Neben den Sicherheitsaspekten spielen aus Verbrauchersicht aber auch die Gebrauchseigenschaften der Fahrräder eine Rolle, wie zum Beispiel die Reichweite der Batterie oder ein für alle Fahrradtypen einheitlicher Ladestecker.



## VERBRAUCHERRELEVANTE PRÜFMETHODEN

Hausgeräte sollen ihren vorgesehenen Zweck mit geringem Energie- und ggf. Wasserverbrauch erfüllen. Als Information für die Auswahl eines energiesparenden Gerätes dient das Energie-Label. Basis für die angegebenen Werte und Klassen sind europäische Prüfnormen. Für Verbraucher\*innen ist es wichtig, dass genormte Prüfmethode reproduzierbar sind, jedoch das Verbraucherverhalten so weit als möglich widerspiegeln.



## NUTZBARE SYSTEME UND GERÄTE

Der Fokus bei der Gestaltung von Systemen und Geräten liegt häufig auf Sicherheit und Datenschutz. Eine Grundvoraussetzung ist, dass die Nutzung barrierefrei und einfach möglich ist. Betroffen sind Geräte wie Geld- oder Fahrkartenautomaten, aber auch komplexe Systeme wie automatisierte Grenzkontrolle. Auch Sicherheits- und Datenschutzmaßnahmen müssen für Nutzer\*innen einfach nachvollziehbar und durchführbar sein.



## Möchten auch Sie sich in der Normung für Verbraucher\*innen engagieren?

Die Anzahl der verbraucherrelevanten Normungsvorhaben übersteigt mitunter die personellen und auch fachlichen Möglichkeiten der Verbraucherrats-Geschäftsstelle. Daher ist die Zusammenarbeit mit ehrenamtlich tätigen Expert\*innen ein fester Bestandteil der Verbrauchervertretung in der Normung.

Ehrenamtliche Expert\*innen werden vom Verbraucherrat für ganz bestimmte Projekte benannt und arbeiten

als Vertretung des Verbraucherrates in nationalen, ggf. auch in europäischen oder internationalen Normungsgremien mit.

Wenn Sie unabhängig von Anbieterinteressen sind und Ihre fachliche Expertise im Sinne der Verbraucher\*innen in Normungsgremien einbringen möchten, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Weitere Informationen  
finden Sie unter:  
[www.din.de/go/verbraucherrat](http://www.din.de/go/verbraucherrat)



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

### Geschäftsstelle

DIN-Verbraucherrat · Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6 · 10787 Berlin · Telefon: 030 2601-2663  
Telefax: 030 2601-42663 · E-Mail: [verbraucherrat@din.de](mailto:verbraucherrat@din.de) · [www.din.de/go/verbraucherrat](http://www.din.de/go/verbraucherrat)